

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS
PASTEL & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIAN PICTURES
KINDY TRANSPARENCIES, &c.

Wagner und Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Anstaltungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahlwaaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Niagara Falls Brauerei,
Niagara Falls, N. Y.
Wyoming und Lackawanna Valley Agentur: W. A. G. Primers, Manager.
Niederlage am Fuße von Vine Straße und Franklin Avenue,
Scranton, Pa. 962.

Niagara Falls „Spray“, „Niagara Falls „Crawler“
Niagara Falls „Sifener“, „Niagara Falls „Export“
Alle diese Biere sind garantiert als absolut rein und ein Jahr alt.
Obige Biere (mit Ausnahme von „Export“) sind für Familiengebrauch in
Flaschen auch zu beziehen von W. B. Schradet, 725 Adams Avenue, Scranton,
Pa. Telefon No. 1243.

**Verlangt: Agenten zum Verkauf der E. C. Morris & Company
Feuer- und Diebstahlversicherer Geldspinden.**

Die beste Geldspinde in der Welt.
Ueber 100,000 im Gebrauch.
Erhalten immer ihren Inhalt.
100 verkauft in 24 Stunden.
Erste Anerkennung
Chicago, Boston, Hartford, Eastport und New York.

Pierer's
SANDERSON'S
mit Universal-Sprachen-Exzision (12 Sprachen gratis) nach
Prof. J. Kiefer's System. Der „Pierer“ ist das neueste,
billigste und artifizielste große illustrierte Konversations-
lexikon. 230 Lieferungen à 65 Pf., oder in 24 Halbbänden à
R. 3.25, oder 12 fein gebundenen Sammelbänden à R. 8.50.
Besondere Aufmerksamkeit in monatlichen Teillieferungen. Verlang
von W. Spemann-Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis.
Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

„Die Office“
— von —
George Kinbad,
105 Wyoming Avenue.
Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Ge-
garen werden verabreicht.
Kalte und warme Speisen und Kuchen wäh-
rend der Saison.
Um geneigte Kundhaft erucht ergebenst
George Kinbad.

Henry Schellhase,
Deutscher Möbelhändler,
223 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Durch langjährige praktische Erfahrung in
meinem Geschäft bin ich befähigt, nur die bes-
ten Waaren in meiner Branche auszuwählen.
Mein Vorrath ist ein sehr reichhaltiger
er und die Preise sind die allerbillig-
sten.
Indem ich die Deutschen von Scranton und
Umgebung eruchen, meinen Vorrath
moderner Waaren zu befragen, zeichne ich
achtungsvoll,
Henry Schellhase.

Engen Alceberg
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Ir-
den-Waaren,
Lampen, Nippisachen u. Westwaaren,
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität.
Eleganteste Lager. Billigste Preise.
Gravuren auf Glas nach Bestellung.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen
Leiden von einem schweren Augenleiden
der gefährlichsten Schwindsüchtigkeit durch
ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht
all seinen Mitleidenden die Methode der Heilung
bekannt zu machen. Er wird Allen, die
es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Re-
zepts senden, welches eine sichere Heilung für
Schwindsüchtigkeit, Asthma, Catarrh
Bronchitis und alle Hals- und Lungen-
erkrankungen in Erhöht, das alle Leidenden
sehr Mittel probieren, welches unschätzbar ist.
Für das Rezept, das nicht kostet und legend-
reich sein kann, wünscht, schreiben gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Williamsburg, Kings Co., New York

**New York, Ontario & Western
Eisenbahn.**
Züge verlassen den Jersey Central Bahnhof
wie folgt:
Nach Carbonde und zwischengeschlagenen Sta-
tionen um 7.00, 8.45 und 11.12 Vorm.
12.55, 3.15, 5.20, 6.30 und 11.05 Nachm.
Nach Jersey City um 7.00 und 11.12 Vorm.
Nach Hancock, New York, Oswego, Utica
und allen östl. und westl. Punkten um 11.12
Vorm.
Züge langten an von Carbonde und zwischengeschlagenen Sta-
tionen um 7.40, 9.45 und 11.05 Vorm. und 2.45, 4.10, 5.05, 7.40 und
9.00 Nachm.
Von Jersey City um 9.15 Vorm. und 4.10
Nachm.
Von Oswego, Utica, New York, Hancock und
östl. und westl. Punkten um 4.10 Nachm.
J. C. Anderson,
Gen'l. Pass' Agent, New York.
M. G. Carr, Div. Pass' Agent, Scranton.

**Fritz Whandl's
Patent's Sully's.**
Fabrik: Dunmore, Pa.
Die Fahrwerke sind leicht bequem und
süßig und werden aus bestem Material ange-
fertigt.
Auch das Verarbeiten von Eisen, wie früher,
bestens besorgt.

lokale Skizzen.
für das „Scranton Wochenblatt“ bearbeitet von B. W.
(Fortsetzung.)

niederliegen und mit den Delaware nach Wyoming kamen, wo sie unter Anführung ihres Hauptlings Abram oberhalb Fort Fort ein Dorf erbauten; der Ort ist noch jetzt als Abram's Plains bekannt.
Die Anticoles besaßen ursprünglich das östliche Ufer der Chesapeake Bay. Infolge von Streitigkeiten über Landmarken trat ihr Hauptling Ulaknam mit den sechs Nationen ein Uebereinkommen, wonach sie sich auf der Ostseite des Susquehanna, nahe dem jetzigen Städtchen Nanticoke, niederließen.
Außer den genannten, befanden sich noch einige Niederlassungen an den Spidiingy und Wapwallopen Creeks und in Salem Township, nahe Birch Grove. Ferner war ein großes Delaware Dorf zu Rescoped, sowie ein anderes an dem östlichen Ufer des Susquehanna, wo der Lackawanna sich in denselben ergießt, genannt Aferughney. Die Shawnees hatten ein Dorf westlich von Fort Hill, zwischen Plymouth und Kingston; ebenso ein Städtchen, nahe Bloomsburg; ein anderes zu Catawissa, und eine kleine Ansiedlung zu Briar Creek, unterhalb Verward. Die Delaware besaßen ein Dorf zu Taconic (Tantannod), welches sehr alt und noch in 1756 von etwa einhundert Männern, Weibern und Kindern bewohnt gewesen sein soll. Zu Wighalusa (Wyalusing) und an anderen Orten an den oberen Gewässern des Susquehanna befanden sich viele Indianerdörfer, welche zusammen mit den bereits genannten eine ununterbrochene Kette von dem Wohnsitz der sechs Nationen bis nach Shamokin bildeten. Entlang dem Lackawanna, oberhalb Pittston, war die Anzahl der Indianerdörfer sieben, sämtlich an der Westseite.

Der Historiker Chapman ist der Ansicht, daß die meisten der Shawnee Indianer schon vor der ersten Ansiedlung der Weißen (in 1769) die Gegend verlassen hätten und nach Ohio auswandert seien; und er begründet diese Behauptung mit dem Hinweis auf eine Episode, die als die „Heuschrecke (Grasshopper) Schlacht“ bekannt ist, und die wir hier wiedergeben: „Eine Anzahl Frauen vom Stamme der Delaware sammelten eines Tages an dem östlichen Ufer des Susquehanna wilde Früchte und stiegen dabei auf andere Frauen der Shawnee Indianer, welche in der gleichen Absicht in ihren Canoes den Fluß kreuzten hatten. Ein Kind der letzteren hatte eine besonders große Heuschrecke gefangen und um den Besitz derselben entspann sich bald zwischen den Kindern ein heftiger Streit, in den sich auch die Weiber (Squaws) mischten. Die Delaware Weiber begründeten ihren Anspruch auf die Heuschrecke damit, daß die Shawnees kein Recht auf dieser Seite des Flusses hätten, und der Gonflikt endete schließlich mit dem Zurücktreten der Shawnee Weiber auf die Westseite; es heißt sogar, es seien dabei einige der letzteren getödtet worden. Diese Schlacht erregte die Shawnee Krieger, sie fanden den Delaware eine Herausforderung zum Kampfe zu und freuten sich bald darauf in ihren Canoes den Fluß zum Angriff. Obwohl sie waderen Widerstand fanden, gelang ihnen doch die Landung; als aber die Hälfte ihrer Krieger gefallen waren, mußten sie der Uebermacht weichen und den Rückzug antreten. (Die Schlacht fand an der großen Flußbiegung statt, nahe der Stelle, wo jetzt die Eisenbahnbrücke denselben kreuzt.) Bald darauf sollen die Shawnees die Gegend verlassen haben.“

Genrid B. Wright, in seinen „Historical Sketches of Plymouth“, scheint von der letzteren Thatsache nicht ganz überzeugt und sagt, daß die ersten weißen Ansiedler von Plymouth noch die Shawnee Indianer vorfanden; wenn auch vielleicht nicht den ganzen Stamm, so doch viele seiner Angehörigen.

**IV.
Der Pennamit und Yankee-Krieg.**

Grensstreitigkeiten, nicht allein mit den Indianern, sondern unter den Weißen selbst waren dem Gebiete der neuen Ansiedlungen im Wyoming Thale *) sehr hinderlich; und diese wurden veranlaßt durch die leichthinnige Weise, in welcher die britische Regierung die Landereien in der neuen Welt verließ und verschleuderte. New York streift sich jahrelang mit Connecticut wegen Festsetzung der gemeinschaftlichen Grenzen; Pennsylvania besiedelte zuerst mit Warpland, dann mit Virginien und zuletzt mit Connecticut. Der Umstand, daß die englische Krone zuerst in 1662 an die Connecticut Colonie einen Landbesitz übertrug, welcher ebenfalls in der im Jahre 1681 dem William Penn gemachten Schenkung enthalten war, führte nahezu ein Jahrzehnt später zu zahlreichen blutigen Kämpfen zwischen den Ansiedlern auf dem freien Lande, die besonders in dem allseitig begehrten Wyoming Thale kein Ende nehmen wollten. Diese Kämpfe dauerten mit Unterbrechungen (denn während des Unabhängigkeitskrieges ruhten sie) und wechselndem Glück von der ersten Besiedlung des Wyoming Thales anfangs der 1760er Jahre bis zum Ende der 1790er Jahre. Zwar ernannte der Congreß 1782 fünf Commissäre, die nach 14tägiger Unternehmung und Zeugniserhebung zu Gunsten der Jurisdiction von Pennsylvania entschieden; doch war damit die Frage über das Besitzrecht der Ansiedler noch nicht entschieden, ebenso wenig der Friede hergestellt.

Im Jahre 1753 organisierte sich in Connecticut eine Gesellschaft von 840 Personen unter dem Namen „Connecticut Susquehanna Company“ zu dem ausgesprochenen Zwecke, das Wyoming Thal, auf welches jene Colonie einen Rechtsanspruch erhob, zu besiedeln; und im gleichen Jahre begann John Jenkins die Vermessung des Landes und verfertigte freundschaftliche Beziehungen mit den Indianern anzuknüpfen. Die Erforschung des Landes wurde in 1755 durch John Jenkins, Geziel Hilde und Andere fortgesetzt; aber infolge des französisch-englischen Krieges und der Feindschaft der Indianer wurde erst im August 1762 eine Ansiedlung durch John Jenkins, William Bud und andere Mitglieder der Company verurteilt. Sie erbaute an Ausfluß der Mill Creek einige Blockhäuser, säeten Getreide und lehrten dann wieder nach Connecticut zurück. Im Frühjahr 1763 kamen sie in der Stärke von 117 Personen wieder und errichteten eine kurze Strecke unterhalb dem jetzigen Wilkesbarre mehrere Blockhäuser; doch wurden am folgenden 15. Oktober sämtliche Ansiedler durch die Indianer niedergemetzelt. Eine weitere Ansiedlung von Connecticut Leuten, vierzig an der Zahl, wurde erst wieder am 8. Februar 1769 im Wyoming Thale gemacht und zwar oberhalb der Stelle, wo jetzt Kingston ist. (Daher flammte die Bezeichnung Forty Fort—das Fort der Vierzig.)

Wilkesbarre Township wurde im Jahre 1770, die Stadt Wilkesbarre in 1772 ausgelegt, und zwar liegen sich die ersten Ansiedler um das Fort Wyoming herum nieder, welches am Fuße von Northampton Straße, am Ufer des Susquehanna, stand. In 1772 befanden sich in ganz Wilkesbarre Township nur fünf Frauen. Gelege kannte man keine und Jedermann handelte nach Gutdünken; man mußte ja nicht, wenn man zu gehörigen habe, und die beiderseitigen Anhänger der Colonien Pennsylvania und Connecticut bekämpften sich bei jeder Gelegenheit auf das bitterste, als wären sie Angehörige feindlicher Völkern. Diese jahrelang andauernden blutigen Kämpfe, die Nekruten für die Colonien alarmierte, das Gemel von Wyoming und die zahlreichen Ueberfälle und Mordthaten der Indianer hatten das Land entvölkert und die noch spärlichen Ansiedlungen verarmt.
Im September 1775 marschirte Col. William Mumlet an der Spitze von 500 Mann Northumberland Milizen den West Branch des Susquehanna hinauf und geriefte die Ansiedlungen der Connecticut Leute; die Männer wurden in das Gefängnis in Cumbyrby geführt, die Frauen und Kinder nach Wyoming gebracht. Dieß böses Wut erregte das einmüthige Verfahren eines Schutzes namens Alexander Patterson, der in Diensten der Penn Familie stand und, anstatt verfohlte zu wirken, die Connecticut Leute (Yankes) mit großer Erbitterung verfolgte, die Männer einleitend ließ und die hilflosen Frauen und Kinder dann von ihrem Eigenthum vertrieben und dieses seinen Anhängern überließ. Am 13. und 14. Mai 1784 vertrieb er 150 Familien und ließ die an 500 Männer, Frauen und Kinder zählende Schaar durch seine Henkermesse bis zum Delaware Fluß, jenseits Spopolis, treiben, sie dort (hungern) und von Allem entblößt ihrem Schicksal überlassen. Ein ebenso großer Schicksal, Col. John Armstrong, trat später in seine Fußstapfen und setzte die Verfolgungen mit derselben Härte fort.

So wogten die Leidenschaften hin und her und es kennzeichnete die damalige Zeit der rohen Gewalt, daß der gegenseitige Haß von Pennsylvania nicht abließ diese Willkürherrschaft aufhob. Zwar wurde durch ein Gesetz vom 25. September 1786 das County Luzerne organisiert und Matthias Hollenbad und Timothy Bickering als Friedensrichter ernannt mit der Vollmacht, Gericht zu halten, aber die Zustände besserten sich vorerst nicht. Für den 1. Februar 1787 ward eine Wahl anberaumt und Col. Nathan Denison als Mitglied des Exekutivrats, John Franklin zum Repräsentanten und Lord Butler zum Hoch-Scherriff von Luzerne County ernannt; man hatte gehofft, durch die Wahl Franklin's das widerpenfente Yankee-Element zu verdrängen, aber der Genannte weigerte sich, seinen Sitz einzunehmen oder Pennsylvania den Eid der Treue zu leisten. Endlich, nachdem obige Vorgänge die Aufmerksamkeit und Entrüstung aller friedlich Gesinnten in den Colonien erregt und den Staat in Verwirrung gestürzt, passierte die Gesetzgebung im Jahre 1799 das sogenannte „Compromiß Gesetz“, welches dem Wyoming Thal nach 40jährigen Fehden den Frieden und eine sichere Garantie für dessen weitere Entwicklung brachte.

*) Der Name Wyoming stammt aus dem indianischen Wamoywago: groß, und wanne: Ebene—also „die große Ebene“. Die Iroquois jedoch nannten Wyoming Eghonowawano: „die großen Niederungen.“
Wilkes-Barre hat seinen Namen von John Wilkes und Colonel Barr, welche die Rechte der Colonien im Waterien vertrat und denen zu Ehren die Stadt so genannt wurde. Die erste Ansiedlung in Wilkesbarre war die von Colonel Nathan Denison mit seinem Weibe in 1769, welche in einer Blockhütte an der Ecke von River und Süd Straßen lag. Im 1773 geborener Sproßling Luzerne Denison war angeblich das erste in Wyoming geborene weiße Kind.
Luzerne County umfaßte ursprünglich 5000 Quadratmeilen, war also größer als der ganze Staat Connecticut. Das County wurde durch Gesetz vom 25. Sept. 1786 aus dem nördlichen Theile von Northampton County organisiert und nach dem Ueberlieferte die Luzerne genannt, welcher von 1778 ab fünf französische Händler bei den Ver. Staaten war und deren Verletzungen um Verletzung vom britischen Joch mit Haß und Zorn und mit Wepfer unterdrückte.
(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Apotheke
von
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Daniel G. Gelbert,
geprüfter deutscher
Apotheker und Chemist,
402 E. Washington Avenue,
Ede River Straße.

Dem Anfertigen von Rezepten bei Tag und Nacht besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
Reinste Arzneimittel und Patentmedikamenten zu billig wie sonstwo. Telephone No. 3664.
Herrmann Dühauß,
Deutscher Rechts-Anwalt,
201 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch
W. G. Ward. C. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office, 429 Lackawanna Ave., Ede. Lang's neues Gebäude.
R. A. Zimmermann,
Rechtsanwalt,
Office: Library Gebäude, Wyoming Ave.
Officestunden den ganzen Tag.
Kollektionen pünktlich besorgt.

Western Dressed Beef.
Auser den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lamm, frische und kalte Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Würst, frische und gelagerte Schinken, Rippen, Chaud, Mundstücke etc. Unser Bolognawürst übertrifft alle andere.
Dale & Co.,
101 Lackawanna Avenue.

**Fred. Martin's
„Palace“ Hotel,**
233 S 233 Penn Ave.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
E. Robinson's Bier an Josef Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps, Champagner und Rhein Weine. Heiser Lufsch jeden Morgen. Elektrische Heiser; keine Fingeln. Telephone No. 834.

Chas. D. Neuffer,
28 Lackawanna Avenue 528
Neueste Roden und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben.
Mollenmaaren Arbeitkleider, Schirme, etc.

**Conrad Schröder,
Baumeister und Contractor,**
übernimmt Reparaturen von Dach- und Holz- und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.
Die große Nachfrage für die populäre „Rund“ Cigarre haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Käufer der populären „Rund“ zu schützen, werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma C. u. S. auf jede von uns fabricirte P u. S Cigarre templein.
Barney, Brown & Co.

Wesseite Anzeigen.
**Wm. Trostel,
deutscher Metzger,**
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Gode Park; und ebenso alle Sorten frisches und gepökeltes Fleisch, Kaugelisch u. s. w.

**John Thiel,
Kunden-Schneider,**
714 W. Lackawanna Ave.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Luche verbinde ich meine langjährige Erfahrung als Schneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

**Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Gode Park, Pa.**
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager Pils an Jagd, sowie Weine, Liqueure und Cigaren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

Hotel-Übernahme.
Dem deutschen Publikum und meinen auswärtigen Freunden erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich das Hotel und Resthaus des verstorbenen Herrn Weber, 414 N. Main Ave., übernommen habe. Ich werde nur die besten Speisen, Getränke und Cigaren halten, und bemüht sein, durch reelle Bedienung allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.
Georg von Wittenflin b.
Wein Geschäft als Schiefereder führe ich wie bisher fort.

**E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.**
Es wird fortwährend unter geschicktem, ein vorzüglichem, hochfeinem Schmalz zu liefern und alle Anfragen sehr zu beehren.

Südseite Anzeigen.
Sprecht vor in
**Chas. J. Schener's
Südseite Schuh-Laden,**
und fecht seine
Vollständige Auswahl
von feinen
Schuhen für Damen u. Herren.
Preise niedrig und Waaren garantiert wie repräsentativ. Neue Kundenarbeit und Reparaturen werden in der dauerhaftesten Weise hübsch und pünktlich hergestellt.
No. 613 Cedar Avenue,
Scranton, Pa.

**Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,**
518 S 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einen vorzüglichen feinen Schinken an's Beste. Fleisch jeder Art liefert ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephone-Verbindung.

Die
**W. Robinson
Bierbrauerei,**
Ede Cedar Avenue und Alder Straße,
Empfehlen ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

**Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,**
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigentümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemist, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medicamente sind frisch.
Deutsche Feinwaaren und Waaren, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

**Gebrüder Schener's
Konditorei
Cradler- und Cafes-
Bäckerei,**
343, 345, und 347 Brool Straße, gegenüber der Knopfabrik,
Süd Scranton.
Bedienung reell und pünktlich. 36

**John Schener's
Brod- und Kuchen-
Bäckerei,**
340 und 342 Locust Straße. Store: Ede Cedar Ave. und Willow St.,
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

**John Wembraf's,
Schlächtere und Wurstgeschäft,**
116 Cedar Straße,
Steht vorzüglich alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten frisches und gepökeltes Fleisch, Kaugelisch u. s. w. Auf größerer Quantitäten Wurst wird in Abzug erkannt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

**Deutsche Metzgerei
von
Caspar Jenny,**
No. 416 Süd Washington Avenue.
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und frisch frisch; gleichgültig die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pökelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlich eingeladen.

Begräbnisplätze.
Die Unterzeichneten offeriren auf dem hübsch gelegenen „Lackawanna Friedhof“ bei Winooski einzelne Begräbnisplätze oder ganze Teile zu billigen Preisen und günstigen Verbindungen zum Kauf. Zu erfragen bei
John Klein, Präsident,
621 Birch Straße,
Conrad Linz, Sekretär,
621 Birch Straße. 4.6m

**MUNN & CO
SCIENTIFIC AMERICAN
AGENCY FOR
PATENTS**
A pamphlet of information and abstracts of the laws, showing how to Obtain Patents, Caveats, Trade Marks, Copyrights, etc. from
ALDEN M. MUNN & CO.,
361 Broadway,
New York.

**J. A. Durdworth,
Architekt,**
Office im Coal Exchange Gebäude,
Scranton, Pa.

Architekt und Superintendent des Coal Exchange Gebäudes in Scranton, und des Welles Gebäudes in Wilkesbarre.
Annoncirt im „Wochenblatt“.

Allerlei.
— Das Ergebnis der letzten Volkszählung in Deutschland beweist, wie bedeutend in Deutschland die industrielle Bevölkerung auf Kosten der landwirtschaftlichen und die städtische auf Kosten des ländlichen Landes anzuwachsen beginnt. An der Spitze stehen Brandenburg und Schleswig-Holstein, deren starke Bevölkerungszunahme natürlich nicht den Provinzen als solche, sondern den damit zusammenhängenden Großstädten Berlin und Hamburg zuzuschreiben ist. Es folgt das Königreich Sachsen mit seiner gewaltigen industriellen Entwicklung. Die zweite Gruppe setzt sich aus Landwirthschaft mit starker Entwicklung der Industrie, wenn auch daneben bedeutender Landwirtschaft, zusammen. Südbayern wird wieder durch die Großstadt München in eine Gruppe der Bevölkerungszunahme emporgehoben, die es sonst keinesfalls erreichen würde. In der dritten Gruppe überwiegt schon bedeutend der landwirthschaftliche Erwerb bei verhältnismäßig geringfügiger Industrie, und noch mehr in der vierten. Es ist bezeichnend, daß das ganz überwiegend aus der landwirthschaftlichen Betrieb angelegene Westpreußen die einzige Landchaft ist, welche eine Bevölkerungszunahme aufweist. Die Verschiebung der Bevölkerung in Deutschland zu Gunsten der industriellen Erwerbszweige spricht sich in dieser Uebersicht unverkennbar aus, eine soziale und volkswirthschaftliche Thatsache, welche sicherlich die höchste Bedeutung der Gesetzgeber, Staatsmänner und Politiker verdient.

Aus Württemberg, 15. April. Die Frühlingskontrollverfammlungen der Kreisrathen haben dieses Jahr in verschiedenen Gegenden des Landes zu traurigen Ausrichtungen geführt, so insbesondere in Kupferzell, D. A. Döringen. Nach der Kontrollverfammlungen enthielt in der Wittschaft zur Krone, wofür sich die Krone die Köpfe erhitzen, eine solche Prügellei, daß neun der Geschlagenen in das dortige Krankenhaus verbracht werden mußten. Die Sieger zeigen darauf unter mildem Lärm in das Goshaus zum Pflug, wo der Witt mit Rücksicht auf ihren Zustand sich weigerte, ihre Getränke zu verabreichen. Dies versetzte die Leute in solche Wuth, daß sie im Wittszimmer alles Geräthe zusammenschlugen. Als nun vollends einer unter ihnen, der vor Kurzem eine Erbschaft gemacht habe, erklärte, daß Alles zerstört sein müsse und wenn es ihm 1000 Mark koste, so wärfen sie auch von außen mit Steinen und leeren Bierflaschen nach dem Hause, so daß die Hausthür getrimmert wurde und von allen Fenstern nur noch wackelnd überblieben. Aehnliche Exzesse gab es in Böbingen und Unterschneidheim, D. A. Ellwangen.

— Seit dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelm's II. sind bereits mehrere alte befestigte Plätze und Standarten durch neue ersetzt worden. Von Interesse dürften die Mittheilungen über die Veränderungen preussischer Feldzeichen während der letzten Kriege sein. In den Feldzeichen 1864 und 1866 sind nicht weniger als 99 Feldzeichen durch feindliche Geschosse getroffen worden, und für den Krieg 1870—71 befiert sich deren Anzahl auf 151. Eine Fahne, diejenige des 7. Westfälischen Infanterie-Regiments No. 56, ist sogar von 23 Kugeln allein in der Schlacht von Mars la Tour am 16. August getroffen. Ferner sind im deutsch-französischen Kriege nicht weniger als achtunddreißig Fahnen (Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine) mit dem Panzer in der Hand den Helmboden gestochen, was auf den betreffenden Fahnen und Standarten durch silberne Ringe mit der Aufschrift: „Es hat mit dieser Fahne in der Hand den Helmboden (Namen)“ bemerkt ist. Bei zwei Truppenzeichen, darunter dem 3. Westfälischen Infanterie-Regiments No. 52, finden wir sogar je fünf Namen verzeichnet von Soldaten, die sämmtlich am 16. August 1870 mit der Fahne in der Hand gefallen sind.

Aus dem unteren Rheingau, 12. April. Die Krieger haben nach reiner Naturweinein ist noch immer recht lebhaft. Ein Weinquantitätsversteigerer in Zoch verkaufte dieser Tage einige Stück 1889er Weine zu 1700 Mark die 1200 Liter, für diesen Jahrgang ein sehr hoher Preis. Man verlangt aber jetzt ganz reine Naturweine mit Bezeichnung der Lagen, wo sie gewachsen sind. Wenn der hohe Zoll, der von den italienischen Trauben jetzt erhoben wird, aufgehoben würde, so könnte man den daraus geletterten Most zum Verschnitte mit unseren heimischen Weinen recht gut verwenden. Jedemfalls wäre es besser, wenn die süßen italienischen Trauben mit unseren Trauben gereinert Jahrgänge geliefert würden, als daß man durch Zufuß von Wasser unsere harten Weine schlechter Jahrgänge vermischt. Die Herabsetzung des Traubenzolles schädigt den hiesigen Weinbau durchaus nicht.

Forbach, 14. April. Die Abgänge des Spidener Berges werden kommenden Geschlechtern ein ganz anderes Bild darbieten, als jenen leidendmüthigen deutschen Soldaten, welche den Berg am 6. August 1870 ertrümmten. Damals waren die Abgänge nur mit niederm Ginstler besaaten. Dieser soll den Truppen des Generals v. Francois so gut wie gar keine Deckung, weshalb sie denn auch fürchterliche Verluste erlitten. Die Anzahl der Todten auf deutscher Seite betrug mehr als das Doppelte der französischen Todten. Im vorigen Jahr hat man nun damit begonnen, die Abgänge des Berges mit Riefen aufzurichten und dieses Jahr soll auch der übrige Theil des Berges in der gleichen Weise nutzbar gemacht werden. In Zukunft wird also ein Riefenwald die Städte bestimmen, wo die Deutschen den ersten Sieg des Jahres 1870 errangen.

— Habe Dr. Thomas Electric Del für Group und Erfindungen gedruckt und es laurte politis. — Wm. Kay, 570 Plymouth St., Buffalo, N. Y.